

Andacht zum Wochenspruch an Kantate

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“  
Psalm 98,1

„Das Jaulen der Trauerklöße. Die Deutschen verlernen das Singen.“ So ein Zeitungstitel. Er beschäftigte sich damit, dass das Singen ganz offenbar nicht mehr mit dem Lebensgefühl unserer Zeit unter einen Hut zu bekommen sei. Die Volkslieder würden immer unbekannter, Chöre hätten immer größere Nachwuchssorgen, das Gefühl der Peinlichkeit beim Singen würde immer stärker werden. Die Frauen seien dabei insgesamt noch besser drauf als die Männer.

Sie sängen wenigstens dann und wann ihren Kindern noch etwas beim Einschlafen vor. Bei den Männern dagegen gelten nicht mehr die Männerchöre, sondern die Fußballfelder als letzte Hochburg des deutschen Männergesangs. Oder das Schwindeln, das gelegentlich ebenfalls als „Singen“ bezeichnet wird. Warum singen wir eigentlich noch in den Gottesdiensten? Verjagen wir uns damit nicht potenzielle Besucher? Wird es nicht höchste Zeit, das Singen bei Beerdigungen einzustellen?

Wunderbar: Das Osterfest liegt nur vier Wochen zurück. Gottes Handeln ist dabei für mich so überwältigend, dass Worte allein unerträglich blass wirken. Vielleicht geht es Ihnen auch so? Der Tod hat den Platz zugewiesen bekommen, der ihm zusteht! Hier zählt doch nicht nur, was wir verstehen, in Worte fassen können. Jeder, der wirklich irgendwann einmal vom Glück überwältigt war, weiß, wovon ich rede. Hier wird doch der ganze Mensch mit all seinen Sinnen, mit Gefühl, Armen und Beinen erfasst. Das ist keine Sache allein des Kopfes, sondern des ganzen Menschen.

Durch den Sieg Gottes über den Tod zu Ostern haben wir allen Grund zur Freude. Worte allein bleiben hier blass und schwach. Hier hilft nur Singen. Denn Singen ist der große Moment, bei dem zu wohl gewählten Worten die Weite des Gefühls dazukommt. Zu der Erkenntnis das Erstaunen. Und wenn man noch so falsch singt. Einstimmen in das Lied der Erlösten. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Selbst als leidenschaftlicher Nichttänzer muss ich hinzufügen: Eigentlich sollte es nach dem Sonntag Kantate - Singt! auch noch einen geben, der „Saltate“ - „Tanzt!“ heißt.

Ihr Pfarrer Daniel Dettling